

INHALT

Begründung, Schwierigkeiten und Gang der Arbeit	1
I. Chronologischer Überblick über Herders Leibniz-Studien	7
1. Mittelbares und erstes direktes Kennenlernen Leibnizscher Schriften (1762—72)	7
2. Kritische Auseinandersetzung mit der Monadenlehre und der Lehre der prästabilierten Harmonie (1772—84)	17
3. Übernahme und Abwandlung Leibnizscher Prinzipien und Konzeptionen (1784—98)	27
4. Bezugnahme auf Leibniz in der Auseinandersetzung mit der Kritischen Philosophie Kants (1799—1803)	31
5. Ergebnisse	39
II. Skizzierung der in Deutschland vorherrschenden und Herder bekannten Naturlehren des 18. Jhs.	41
1. Bonnet und Haller	41
2. Buffon	44
3. Robinet	48
4. Wolff	52
5. Kant	53
6. Andere	55
III. Herders Vorarbeiten zu seinen naturphilosophischen Schriften ..	57
1. Übernahme von und Kritik an Leibniz' Substanzbegriff	58
2. Übernahme des Leibnizschen Kontinuitätsprinzips	64
3. Übernahme der Leibnizschen Analogiemethode	70
IV. Herders Bild der Natur in Abhängigkeit von Leibniz' Prinzipien	72
1. Kräftelehre	72
a. Wirkung und Kraft	74
b. Kraft und Organ	75
c. Konstanz der Kräfte	77
d. Steigerung der Kräfte	81
e. Herders Beurteilung seiner Kräftelehre	82
f. Herders Kräftelehre in ihrer unmittelbaren Leibniz- Nachfolge	84
2. Entwicklungslehre	85

INHALT

a. Aufbau der Natur	86
α Nach dem Gesetz der Analogie	86
β Nach dem Gesetz der Kontinuität	87
b. Begriff der Entwicklung	91
c. Teleologisch-kausaler Aspekt	93
d. Genese und Abstammung	97
α Naturgeschichte des Menschen	101
β Idee des Prototyps	102
γ Einzelne sprachliche Formulierungen	103
δ Hinweise bei Goethe	105
3. Unsterblichkeit und Palingenesie	108
a. Leibniz	108
b. Herder	110
Zusammenfassung der Ergebnisse	115
Anhang:	
I. Im Text nicht aufgeführte Leibniz-Bezüge in den Herderschen Schriften, chronologisch geordnet	118
II. Register aller Stellen der Suphan-Ausgabe, in denen Leibniz namentlich genannt wird, chronologisch geordnet	127
Literaturverzeichnis	129